

Krankenbesuche durch den Pfarrer

Manche Menschen würden gerne an der Hl. Messe teilnehmen, aber schaffen es aus Alters- oder Krankheitsgründen nicht. Damit sie trotzdem die Möglichkeit haben, die Eucharistie zu empfangen, macht Pfarrer Josef Augsten einmal im Monat am Dienstag Vormittag Krankenbesuche und bringt die Eucharistie ins Haus. Wer sich oder Angehörige für die Krankenkommunion anmelden möchte, möge sich im Widum melden. Telefonisch oder persönlich.

Der nächste Besuch steht am 11. August an.

Christophorus-Opfer

Die Sammlung am 25/26. Juli wird über die Diözesane Caritas für Fahrzeuge eingesetzt, die der Glaubensverkündigung in verschiedenen Ländern der Erde dienen. Am Ende des Gottesdienstes erhalten alle Gottesdienstteilnehmer Christophorus-Faltblätter, und – das ist heuer etwas ganz besonderes – auch noch ein Säckchen mit Kaffeesamen, die sie pflanzen können.

Im Jahr 2019 konnten bei der Christophorus-Aktion südtirolweit 253.511,90€ gesammelt werden. Damit wurden 20 Autos, 9 Motorräder, 10 Fahrräder und ein Krankenwagen angekauft. Eingesetzt werden sie in Afrika (17), Amerika (3), Asien (7) und Ost-Europa (2). Die Spende ist auch ein Ausdruck des Dankes für den Schutz Gottes im Straßenverkehr.

Video zur diesjährigen Aktion: www.bz-bx.net/de/christophorus.html



Unser Sonntag: Kein Tag wie jeder andere

Während des Corona-Lockdowns und weiter bis Ende Juni blieben die Geschäfte an Sonntagen geschlossen. Mit Anfang Juli wurde diese Entlastung für die Verkaufsangestellten wieder aufgehoben. Die Kirche bedauert diesen *Sjochritt* und Diözesanbischof Ivo Muser bezieht dazu Stellung: „Durch den öffentlichen Schutz unserer Sonn- und Feiertage gewinnen und verdienen wir letztlich alle. Wir Menschen brauchen mehr als Konsum, klingende Kassen, Hektik und pausenlose Betriebsamkeit. [...] Es braucht die Entschiedenheit und die Zivilcourage von uns allen! Offene Geschäfte an Sonn- und Feiertagen werden sicher geschlossen, wenn sie nicht in Anspruch genommen werden.“

Es gibt Arbeiten, die auch am Sonntag getan werden müssen. „Ich bitte aber darum, wieder mehr zu unterscheiden zwischen notwendigen und nicht notwendigen Arbeiten an unseren Sonn- und Feiertagen. Das gilt auch für die Landwirtschaft. Es macht sehr nachdenklich, wenn auch in der Landwirtschaft oft der Sonntag zu einem Werktag verkommt.“ so Bischof Ivo. Die gesamte Stellungnahme ist auf der Webseite der Diözese nachzulesen (3 min Lesezeit).

Der Sonntag braucht heute bewusste Entscheidungen, oft sogar ein Schwimmen gegen den Strom. Mache ich den Sonntag zum siebten Werktag, an dem ich all das erledige was ich während der Woche nicht geschafft habe? Ein gewöhnlicher Arbeitstag den ich fix eingeplant habe, um mein Pensum zu schaffen? Oder mache ich den Sonntag zum *Tag des Herrn*, wo ich aus dem Alltag heraustrete, und vor Gott hintrete, um IHM Dank zu sagen?

Unser Leben gewinnt an Lebendigkeit und Tiefe, wenn wir am Sonntag den Trott unterbrechen und uns Zeit nehmen – für Gott und für die Familie.